

## Interfraktioneller Antrag

öffentlich

Datum

24.04.2015

Nummer

A0061/15

Absender	
<b>Fraktion CDU/FDP/BfM, SPD-Stadtratsfraktion</b>	
Adressat	
Vorsitzender des Stadtrates Herr Schumann	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	07.05.2015
Kurztitel	
Festungsanlage Maybachstraße	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten:

1. Die Wiederherstellung und Sicherung der krenelierten Mauer am Hauptgraben „Künette“ zu veranlassen.
2. Das städtische Vorkaufsrecht bei Flächen auf dem Gebiet des in Aufstellung befindlichen städtebaulichen Rahmenplanes Festung Magdeburg (Maybachstraße) zu prüfen und gegebenenfalls auszuüben.
3. Erschließungsmaßnahmen für eine touristische und kulturelle Nutzung des Ravelin 2 durchzuführen.
4. Die Klappbrücke über den Hauptgraben wieder herzustellen.

Der Antrag ist in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss zu überweisen.

### Begründung:

Zu 1.

Mittelfristig soll die Rekonstruktion und Gestaltung der Eskarpenmauer vorangetrieben werden. Sie stellt den „Goldenen Faden“ zwischen den verschiedenen Festungsmauern wie den Kavalier, der Doppelkaponniere und der Künette dar. Nun ist sie in ihrem Bestand deutlich gefährdet, weil die beabsichtigte Nutzung des Hauptgrabens zur Ableitung von Grundwasser im Zuge der Eisenbahnüberführungsmaßnahme ERA vermutlich zu weiteren Unterspülungen des Mauerwerks führen wird. Bereits jetzt ist die Mauer teilweise eingefallen. Der Stadtrat hatte deshalb bereits 2013 [Beschluss-Nr. 1642-58(V) 12] Haushaltsmittel zu ihrem Erhalt bewilligt, die allerdings anderweitig verwendet worden sind. Nun droht die Mauer bei Starkregenereignissen oder bei dauerhafter Nutzung der Künette zur (Regen-) Entwässerung der Tunnelbaumaßnahmen völlig einzustürzen.

Zu 2.

Das Gelände westlich und südlich der Maybachstraße stellt mit bedeutenden zusammenhängenden Festungsresten der sog. „Westfront“ der ehemals stärksten preußischen Festung ein bedeutendes innerstädtisches Areal dar, das zurzeit noch weitgehend unbeachtet und ungeordnet ist. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen und –planerischen Entwicklung die-

ses bedeutenden innerstädtischen Areals ist nun der Erwerb von Flächen, die die Deutsche Bahn AG und der Bund im Planungsgebiet besitzen, unumgänglich geworden. Zur Vermeidung einer wilden und von rein wirtschaftlichen Interessen dominierten Bebauung und zur Sicherung einer nachhaltigen, an einer denkmalgerechten touristischen und am Gemeinwohl orientierten Entwicklung des Geländes, muss die Stadt durch die Erwerbsoption in die Länge versetzt werden, diese Interessen sicher durchzusetzen.

Zu 3.

Die Westfront mit der Doppelkaponniere nimmt eine herausragende Stellung unter den erhaltenswerten sichtbaren Festungsanlagen im Stadtbild ein. Dem besorgniserregenden Zustand, verursacht durch jahrelangen Leerstand und Vandalismus, will ein Verein durch Erhaltung, Sanierung und Nutzung der überlassenden Anlage, die Eigentum der Stadt Magdeburg ist, begegnen. Ziel ist es, die Anlage schrittweise zum Mittelpunkt des Festungstourismus werden zu lassen und mit einer ständigen Ausstellung Gästen unserer Stadt und interessierten Magdeburgern einen unmittelbaren Eindruck der Festungs- und Garnionsgeschichte zu vermitteln. Hier sollen künftig Führungen beginnen und enden, Vorträge stattfinden, Treffen mit Festungsvereinen anderer Städte abgehalten werden und nicht zuletzt kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Dazu ist die Erschließung durch Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse eine unabdingbare Grundvoraussetzung. Kurzfristig müssen, wesentlich begleitet von Eigenleistungen des Vereins, ein Strom- und Wasseranschluss sowie WC-Anlagen hergestellt werden, um die Mindestanforderungen an einen Besucherbetrieb zu gewährleisten.

Zu 4.

Die Klappbrücke über den Hauptgraben, als verbindendes Glied zwischen Doppelkaponniere im Osten und dem Ravelin 2 im Westen, muss wieder originalgetreu und funktionstüchtig hergerichtet werden. Sie ermöglicht den barrierefreien Zugang von der Maybachstraße und sichert damit eine fußläufige, sehenswerte Verbindung zwischen Stadtfeld und der Maybachstraße, Hauptbahnhof und der Innenstadt.

Reinhard Stern  
Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM

Dr. Falko Grube  
Stadtrat SPD-Stadtratsfraktion